

Vokal Nachrichten.

Henry Daffner ist der Besitzer eines neuen „Ford“ Automobils.

Wm. Bumann verkaufte heute eine Carladung Schweine zum Sioux City Markt.

Frau Frieden von Omaha, Rebr., Mutter von S. W. Baron, befindet sich in unserer Mitte.

Willard Walton und Frau von Center waren über Sonntag Besucher der Familie M. E. Vierer.

Frl. Gottie Bogenhagen von Osmond befindet sich seit Sonntag bei hiesigen Angehörigen zu Besuch.

Die Familie John Ermels, 7 Meilen östlich wohnend, wurde am Sonntag durch die Geburt eines Knaben erfreut. Wir gratulieren.

Martin Peters und Henry Grabmann lehrten am vergangenen Sonntag von einer geschäftlichen Reise in Iowa zurück.

Herr und Frau Louis Burgard begaben sich heute nach Michigan, um 4 bis 5 Wochen in der alten Heimat zu verbringen.

L. M. Gava und Frau lehrten am Montag Abend von einem kurzen Besuch bei ihrer Tochter Frau Wm. Featherston in Sioux City zurück.

Am Sonntag, den 21. Mai, findet in der hiesigen Trinitatiskirche nach dem Gottesdienst die heilige Abendmahlsfeier statt.

Die Bloomfield Auto Company verlegte diese Woche ihr Geschäft in das geräumige Walters Gebäude gegenüber von dem Postgebäude.

Der Frauenverein der ev.-luth. Dreifaltigkeitskirche wird sich am Donnerstag, den 18. August in der Wohnung der Frau Peter Söhren versammeln.

Frau M. G. Peters mit Sohn August begaben sich gestern auf die Reise nach Dallas, S. D., um ihrem Vater, August Veienhagen, einen Besuch abzustatten.

Frau Brodsky und Kinder, Frau Goodfite und Kinder von Sioux City, Iowa, und Frau Joe Baron von Chicago, Ill., waren diese Woche Besucher der Familie S. W. Baron.

Ghas. Krause, der Optiker von Randolph, wird am Montag, den 15. August, in der Marsh-Bolsman Apotheke zugegen sein. Augen werden frei untersucht und Brillen angepasst.

Pastor A. Ollenburg, A. Wendi, Julius Feuz und John Erbst begaben sich am Sonntag per Auto nach Norfolk um dem dort stattfindenden Missionsfeste beizuwohnen.

Am Freitag wurde die Familie Garfken Lorenzen mit einem Knaben beschenkt. Am Sonnabend feierte der Storch auch bei der Familie Jim Muepby, 4 Meilen nord, ein und hinterließ einen Knaben. Wir gratulieren.

Karl Hiltner und Frau sowie Friederike Otto fuhren am Freitag nach Bozile Mills und von dort nach Norfolk, wo sie Freunde und Verwandte besuchten, sowie auch am Missionsfeste teilnahmen.

Adam Brind von Columbus, Wis., Schwiegervater von Ghas. Gnewuch, befand sich heute mit leibgenanntem Herrn in Bloomfield und hatten wir die Gelegenheit, beide Herren in unserem Santium zu begrüßen.

Am Montag wurde A. L. Rip, ein bekannter Farmer, nach dem hiesigen Hospital befördert. Herr Rip erkrankte an Pleuro-Pneumonie (schwere Lungenentzündung). Hoffentlich können wir baldigst dessen Genesung berichten.

Am Sonnabend, den 20. August, wird der Gollmar Bros. Circus hier eintreffen und für einen Tag Vorstellungen geben. Diese Gesellschaft führt verschiedene Sorten wilder Tiere mit sich, welche alle gut dressiert sind. Pacht auf für die große Parade, welche Vormittags um 10 Uhr stattfindet.

Am Montag wurden in dem hiesigen Hospital zwei Operationen vorgenommen und zwar eine an Frl. Euber, welche glücklich verlief und die Patientin in guten Zustand verließ. Frl. Euber sieht ihrer Genesung entgegen. Die zweite Operation wurde an Frank Garroll für Abdominal Abscess (Abschwellen im Leib) vorgenommen. Da in den meisten Fällen eine derartige Operation gefährlich ist, kann nicht bestimmt werden, ob der Kranke genesen wird oder nicht. Vorläufig befindet er sich noch in gutem Zustande.

In der „Germania“ Office wurden diese Woche 8000 Wahlzettel für die nächsten Dienstag stattfindende Primarwahl gedruckt. Diese Wahlzettel sind 2 1/2 Zoll groß und die gedruckt veranschaulichten Änderungen die für jedes unserer 32 Wahl-Präzincte gemacht werden müssen erfordern viel Zeit und Arbeit infolge dessen die druckmännliche Ausgabe der „Germania“ einen Tag verspätet erscheint.

John A. Miller, ein junger Farmer, welcher etwa 9 Meilen nördwest

von hier farmte, erkrankte vor einigen Tagen an chronischer Gedärmerkrankung. Am Montag wurde Dr. Mettlen zur Untersuchung des Kranken gerufen, welcher sofortige Lebensführung ins Hospital anordnete. Doch bevor der Krankenwagen mit dem Kranken zur Stadt kam, verstarb der junge Mann. Der Verstorbene ist ein Sohn von John Miller in Hartington, Neb. Er erreichte das Alter von 21 Jahren. Seine irdischen Reste wurden am Dienstag nach Hartington befördert, wo die Beerdigung stattfand. Den tiefbetrübten Eltern unser innigstes Beileid.

Ein neuer Zusatz zu den Naturalisationsgesetzen gestattet es Leuten, die vor dem 1. Mai 1910 ununterbrochen fünf Jahre lang in den Vereinigten Staaten sich aufhielten, ihre Bürgerpapiere zu erwerben, ohne das sogenannte „erste Papier“ vorher sich besorgen zu haben. Bislang mußte man das „erste Papier“ mindestens zwei Jahre besessen haben, ehe man Bürger werden konnte, einerlei ob man fünf oder zehn Jahre im Lande weilte.

Die ev.-luth. Dreifaltigkeitsgemeinde gedenkt ihr diesjähriges Missionsfest Sonntag, den 14. August, an dem freundlichst zur Verfügung gestellten sehr schönen Plage des Herrn Gottlieb Gage, 3 Meilen nord von der Stadt, abzuhalten. Die Vormittagsfeier wird um 10 1/2 Uhr, die Nachmittagsfeier um 2 1/2 Uhr beginnen. Für gemeinschaftliche Mahlzeiten zu Mittag und Abend werden Tafeln gedeckt werden. Die Musik wird wie in den Vorjahren die rühmlich bekannte Reins Kapelle liefern. Als auswärtige Festprediger haben die Herren Pastor Karpenstein von Wayne und Pastor Klotzke von Leiah ihr Erscheinen zugesagt. Gäste und Freunde der Missionsfache sind herzlich willkommen.

Die Bekämpfung der Schweinecholera durch Einimpfung in den Sioux Omaha Viehhöfen hat begonnen. In diesen Versuch geht unsere Regierung Hand in Hand mit der Swine Breeders Association. 30 Stück Schweine wurden von den Stock Yards zu diesem Zwecke geliefert, 4 von denselben hatten Cholera im höchsten Stadium, 18 wurden eingeeimpft und mit den Choleraerkrankten zusammengefasst, die letzten 8 Stück wurden dann eingeeimpft ebenfalls mit allen zusammengefasst, und nun wird das Resultat abgewartet. Sollte das Resultat günstig sein, so werden die 18 geimpften Schweine gefund und werden in der nächsten Staats-Ausstellung zu sehen sein, um den Farmer zu überzeugen, daß die Impfung das gute Werk getan.

In der Vorwahl erhält jeder Stimmgabe einen Wahlzettel, welcher alle Parteien trägt, und zwar in Spalten nebeneinander von oben nach unten laufend. Sollte der Wähler nun zu einer gewissen Partei gehören und hat unter seinen Kandidaten einen, welchen er nicht ernannt haben will, so soll er dessen Namen auslassen aber keinesfalls den anderen Namen in einer anderen Spalte setzen. Gerät er aus seiner Spalte heraus, so ist seine Wahl ungültig. Dieses ist ein neues Verfahren und wird, selbst wenn man richtig stimmt, dennoch viel Konfusion herbeibringen, jedenfalls müssen obige Punkte beachtet werden. Also nur eine Spalte kann gebraucht werden, und nur für die Namen von dieser Partei sind sie Republikaner, Demokrat oder Populist. Deshalb aufgepaßt, ehe ihr wählt, von welcher Partei ihr die meisten erwählen wollt.

Am Freitag Vermittag ereignete sich bei dem Mc-Gaul-Webster Elevator dahier ein schauderhaftes Unglück, welches die Familie Adam Donnelly ihres 3-jährigen Sohns beraubte und des eigenartigen Unfalls wegen allseitig großes Mitgefühl erregt. Herr Donnelly war mit einer Ladung Getreide zum genannten Elevator gefahren und wollte eine Ladung Kohlen mit nach Hause nehmen. Sein Schindeln war bei ihm und während das Getreide abgeladen und die Kohlen aufgeladen wurden sorgte der Vater dafür daß der Knabe an schattiger Stelle unterkunft fand und als Herr Donnelly bereit war zur Wage zu fahren legte er den Knaben wieder auf den Sitz und fuhr weiter.

An der Wage angelangt, stieg Herr Donnelly aus und in einem unbewachten Augenblick stürzte der Knabe von dem Wagen und gerade hinter die Pferde, welche reichlich vorwärts sprangen und im Nu waren die Köder des schwereladenen Wagens über den Körper des Kindes hinweg gefahren. Man brachte das jugendliche Opfer des Unfalls zum hiesigen Hospital und ließ mehrere Ärzte herbeirufen, welche leider nur konstatieren konnten daß menschliche Hilfe hier vergebens sei. Nach der längsten Schwere zwischen Leben und Tod erlag das Kindlein Freitag Nachmittags seinen Verletzungen und wurde Sonntag Nachmittags die Erde übergeben. Die Begräbnis-zeremonien fanden in der katholischen Kirche statt worauf die Leiche auf dem Friedhof beerdigt wurde. Es ist dies gewiß ein harter Schlag für die Familie Donnelly und sprechen wir den schwergeprüften Eltern unsere innigste Sympathie aus.

Die Prüfung der Lehrer und Lehrerinnen, welche in Knox County eine Stellung anzunehmen gedenken, findet in dem Hochschulggebäude in Greighton am 19. und 20. August statt. Die Knox County Lehrer-Versammlung wird am

22. bis 27. August in Greighton abgehalten werden. Nur solche Lehrer und Lehrerinnen, welche sich in Sommer-Schulen befinden, welche für Schulbildungszwecke reisen, oder welche krank sind zur Zeit da die Versammlung in Eingung ist, sind von der Anwesenheit entschuldigt. Die Bedauptuna, daß es unklügelich ist, der Versammlung beizuwohnen, ist keine triftige Entschuldigung. Die Versammlungs-Lehrer sind Frl. Anderson von Gary Ind., Superintendent Waterhouse von Fremont und Superintendent Cowan von Union. Wieder wird den Lehrern die Aufmerksamkeit ins Gedächtnis gerufen, daß es Pflicht ist, daß unter den Gelehrten von Nebraska keine Certifikate inoffiziell werden können. Ein Lehrer oder eine Lehrerin, welche sich entschließen in Knox County zu lehren, und welche ein Certifikat von einem anderen County in Nebraska besitzen, müssen in Knox County registrieren und die Registrations-Gebühr von \$1.50 bezahlen, und seine Grade übertragen lassen und ein Certifikat von Knox County ausnehmen. Keine „Dritte Grad“ Certifikate können übertragen werden. Keine County-Certifikate von anderen Staaten können inoffiziell werden. Keine Certifikate in Notfällen können dieses Jahr gestattet werden. Es ist niemals ein Notfall-Certifikat erlassen worden, welches nicht Beschwerden für den Superintendenten und für das Schulkollegium bereite, und der Ursprung schimpflicher Absehung der Lehrer ist. Ein Lehrer oder eine Lehrerin, welche nicht genügend in ihren Arbeiten interessiert ist, sich vorher vorzubereiten, bevor er eine Stellung übernimmt, ist nicht in Knox County erwünscht. Der Lehrer oder die Lehrerin, welche nicht fähig ist, eine Stellung zu halten, sollte nicht versuchen, dieses auf Kosten der Knaben und Mädchen von Nebraska zu tun.

Großes Straßen-Konzert wird am Montag Abend, den 15. August von der 1. Regiments-Kapelle veranstaltet. Es wird die Kapelle vollständig, 26 Mann, zugegen sein. Folgendes Programm wird gegeben:

- 1. Tan Crede, Overture. Rossini
2. Bob White's Musical Melodies. Afford
3. Clarinet Solo, Romantic, Thortor by Richard Avard
4. Pilgrims Chorus Form 1 Lombardi. Verdi
5. Babillage, Characteristic. Gillet - Baufe.
6. Hungarian Comedy Overture. Keller Bela
7. Chocolate Soldier, Selection. Strauss
8. Hearts Message, Caprice. Strauss
9. Bits of Romances, Hits No. 7. Lampe
10. Star Spangled Banner

Warne jeden Kauf- und Handelsmann hiermit, meinem Sohne Nikolaus Klapp auf meinem Namen etwas zu borger, da ich für nichts aufstehe. Fritz Klapp.

Politische Anzeigen.

Für Kongress. Ich erlaube die Republikaner des dritten Kongress-Distrikts in den Vorwahlen am 16. August für meine Nominierung zu stimmen. Lawson G. Brian.

Für Repräsentant. Ich erlaube hiermit die Wähler der demokratischen und Peoples Independent Partei meine Kandidatur für das Amt des Repräsentanten des 20ten Distrikts durch ihre Stimme zu unterstützen. Meine Kandidatur ist der Plattform dieser Parteien unterthan. Vorwahlen am Dienstag, den 16. Aug. Wiley E. VanVelt, Bloomfield.

Für Repräsentant. Dem ersten Griechen meiner Freunde in allen Theilen von Knox County und einigen Theilen von Boyd County nachgebend, bewerbe ich mich um die republikanische Nominierung für das Amt des Repräsentanten des 20ten Distrikts, zusammengestellt von den Counties Knox und Boyd. W. L. Ritt.

In dem bevorstehenden Kampfe um die persönliche Freiheit ist es ebenfalls wichtig, oder vielleicht noch wichtiger, daß an der Primarwahl die Wähler den Gelehrten mehr Aufmerksamkeit schenken wie den Gouverneurs-Kandidaten. In diesem Distrikt befinden sich zwei Kandidaten auf dem demokratischen Wahlzettel für Staats-Senator. Beide Kandidaten sind liberal gekannte Leute; somit ist die Frage, welcher der beiden in der Hauptwahl den republikanischen Kandidaten George W. Willis zu schlagen vermag, da derselbe ein Gegner der persönlichen Freiheit ist. Eine genaue Untersuchung überseht uns, daß J. R. Talcott von Greighton der Kandidat für Staats-Senator ist, welcher in der Hauptwahl im November die meisten Anhänger aufzuweisen haben wird, deshalb ist es im Interesse der persönlichen Freiheit im 16. August die Stimme für J. R. Talcott abzugeben.

Wir erhalten mehrere Male wöchentlich Gemüse und Früchte zugeführt, fraget nach in Grand Restaurant. Vollständige Steuerliste in der Farmers & Merchants State Bank. Ihr könnt eure Steuern dort bezahlen

Der Schuhmann.

Stadte über die „wachsamen“ Polster in einem Berliner Theater. Der letzte Akt neigt sich zum Ende Auf den rothen Polsterstühlen im Wandelgange des Theaters haben die Hausbeamten sich bequem gemacht Der Portier mit dem schönen weißen Bart lächelt aus ruhiger Seele. Das steckt an; die Logenschließer thun's ihm nach, träge, einer nach dem andern. Dann ist Alles wieder still Nur die Garderobefrauen fahren nervös hin und her; sie schicken sich an, die Hüte, Mäntel, Schirme der Trübseligberrschaffen auf Stühlen bereit zu legen.

In einer Nische, beschattet von einer überlebensgroßen Gipsmuse, schläft ein Schuhmann. Nein, kein Schuhmann; ein müder Mann in einem Schuhmannsrode. Ganz in sich zusammengesunken, mit schlaffen Gesicht und bleichem Kinn. Neber ihm auf dem Fußboden steht der schwarze Laßhelm mit den weißglänzenden Beschlagen.

Wie er so dastit, könnte das Publikum drinnen das Stück unter Jochen und Fischen begraben, er würde nichts davon hören.

Oder doch? — In der Vorhalle draußen, wo die zum Abholen kommandirten Väter, Dienstmädchen und Verehrer sich verdröffen umhertreiben, flackern plötzlich die großen Vogelkämpfer auf, und im selben Moment knat der Schuhmann, ohne sonst irgend welche Zeichen des Erwachens zu offenbaren, wie aus tiefem Schlafe heraus, mit einer ruhigen Bewegung des linken Armes nach seinem Helm. Er hebt ihn auf den Schoß und klappert ohne Hast die Augen auf. Seine Schultern straffen sich, er puyt ein wenig an den blanken Fieraten; dann stülpt er den Helm auf und stemmt sich mit beiden Armen aus dem Sessel empor. Nach dieser Arbeit reckt er den Kopf steil in die Höhe und legt dann das Kinn fest auf den steifen Uniformfragen. Zweimal trappst er schwer mit der ganzen Sohle auf und schlentert beide Füße in den Gelenken auf und ab. Darauf neigt er den Oberkörper weit vornüber, streicht mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand schräg von oben den struppigen Schnauzbart entlang und dann fährt die Rechte im Wogen in die hintere Rocktasche, aus der sie ein weißlich graues Knäuel hervorholt.

Sobald er die dienlichen Handgelenke an den Fingern fühlt, ist er wieder ganz feiner sicher, von seiner Wichtigkeit überzeugt, ganz wieder Schuhmann. Das Theater ist aus. Rufet Telephon No. 71 und bestell von Gray's Restaurant Gemüse, Früchte und Backwerk jeder Sorte.

Die Citizens State Bank macht Farmenleihen zu niedrigsten Raten und obre Verzögerung. Ebenfalls wird zuverlässige Versicherung ausgestellt. Sprechet vor in der Bank. Jay Graham übernimmt alle Möbel-Reparaturen sowie Polsterung von Couches usw. Schärben von Sägen eine Spezialität. Zweite Thüre west vom Cottage Hotel.

Verlangt: Zwei Mädchen im Commercial Hotel. Chris. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Junortommenoe Bedienung.

Großer Ball

—im— Drei Meilen Haus —am— Sonntaa, 14 Aug. Reins Kapelle wird die Musik liefern. Dieser Tanz ist für ältere Leute. Wm. Bumann.

Jede Hausfrau ist darauf bedacht Schwaaren zu erlangen welche reich und wohlkammernd sind. Unsere Groceries besitzen diese Eigenschaften. J. D. Dennis, früher Veigh's Grocerieshandlung.

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like Wheat, Corn, Pork, etc. in Sioux City, Neb., August 20, 1910.

Bloomfield, Samstag 20. August Gollmar Bros.

Größte amerikanische Schaustellung Zirkus, Museum und Menagerie. Eine kolossale Ausstellung wilder Thiere.



Wunderhafte Gruppe dressirter Seehunde, eine Herde Elephanten, wunderbare Leistungen der Akrobaten, übertreffende Ausstellung dressirter Pferde.

Größte lebende Nilpferd

Eine Gruppe dressirter und wilder Thiere. Die größte Zirkus Darstellung in 3 Ringen und auf 2 Bühnen. Freie Straßen-Parade täglich. Zwei Vorstellungen täglich, Nachmittags und Abends

Schmeckpeper & Hansen Fuhrmänner sind mit mehreren Wagen bereit die Aufträge für Fuhrarbeiten aller Art zu besorgen. Prompte Bedienung dem Publikum zugesichert. Schmeckpeper & Hansen

You cant beat it Every suit in the store is a winner. Illustration of a man in a suit and a target.

Herr Gutgekleideter! Gute Kleider werden euch zu einer Anstellung verhelfen, gute Kleider werden euch helfen den Posten zu halten und euch helfen einen besseren Posten zu erhalten. Simon Kleiderladen. J. W. Vierer, Geschäftsf. Partner.